### Rede von Bundeskanzler Scholz beim Empfang der Preisträgerinnen und Preisträger des Bundeswettbewerbs von "Jugend forscht 2023" am 26. September 2023

Einen schönen guten Tag! Ich freue mich, dass alle hier sind und sich vor allem im Vorfeld so viel angestrengt und eine ganze Reihe von sehr wichtigen Forschungsleistungen zustande gebracht haben. Ich finde, das ist ein ganz beeindruckender Wettbewerb, der nun schon viele Jahrzehnte unser Land prägt. Ich erinnere mich jedenfalls daran, dass es ihn schon gab, als ich selbst noch zur Schule gegangen bin. Insofern ist es eine richtige Tradition, und ich bin deshalb ganz stolz und glücklich, dass ich heute hier mit allen Preisträgerinnen und Preisträgern, mit all denjenigen, die etwas gemacht haben, zusammen sein kann und wir uns über die Ergebnisse freuen und ein wenig verstehen können, worum es geht.  
In der Vorbereitung habe ich auch gesehen, dass es anders als früher ganz viele junge Frauen und Mädchen gibt, die sich an den Forschungen beteiligt haben. Auch das ist ein Fortschritt und, wie ich finde, eine Verbesserung gegenüber der Situation, wie wir sie kennen.

Insofern große Dankbarkeit, große Begeisterung und auch ein wenig das Gefühl, dass ich mir deshalb um die Zukunft unseres Landes etwas weniger Sorgen machen muss. Denn am Ende wissen wir: Die Zukunft hängt an Forschung und Entwicklung. Die Dinge, die wir schon können, werden uns weder Wohlstand noch Reichtum bescheren. Ab und zu kann man mit Berufstätigkeiten, die vor 300 Jahren auch so ähnlich gemacht wurden wie heute, noch etwas werden. Aber in den allermeisten Fällen gibt es richtig etwas an Wertschöpfung, gute Löhne, Arbeitsplätze mit Dingen, die wir noch gar nicht kennen. Deshalb muss sie irgendjemand erforschen. Also bin ich ganz begeistert von dem, was hier gemacht worden ist.

Es ist vorgesehen, dass wir einen Sonderpreis haben, der hier verliehen wird, wenn der Bundeskanzler dabei ist. Zwei haben ihn bekommen, Charlotte Klar und Katharina Austermann vom Humboldt-Gymnasium in Berlin, die sich mit etwas beschäftigt haben, das ich während meines Jurastudiums niemals verhandelt habe: Bewegung von pyrolytischem Grafit auf Magnet-Array mit Wärme. ‑ Ich bin beindruckt. Bitte!

**LM1 memo**

**Desinformation - die Waffe der Mächtigen**

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/fake-news-desinformation-terrax-christian-scharun-kolumne-100.html>

von Christian Scharun Datum: 08.10.2023 09:02 Uhr

Von Pharao Ramses bis Trump: Fake News gibt es schon lange, verstärken sich aber durchs Internet. Gezielt verbreitet dienen sie in Krisen und Kriegen als unterschätzte Waffe.

Eine der frühesten belegten Geschichten über Desinformation reicht zurück ins Jahr 1274 vor Christus, als [Pharao Ramses II](https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/aegypten-schatzkammer-der-archaeologie-mythos-ramses-der-ii-100.html) nach einem Feldzug gegen die Hethiter seinem Volk von einem Sieg berichtete, obwohl die ägyptische Armee die Schlacht in Wahrheit verloren hatte.

Sein Motiv ist aus heutiger Sicht relativ eindeutig, denn die durch den Pharao bewusst verbreiteten Fehlinformationen sorgten dafür, dass er weiter an der Macht bleiben konnte. Die Geschichte der Desinformation ist lang - trotzdem steht der Begriff "Fake News" erst seit 2017 im Duden.

**Über 30.000 irreführende Aussagen in Amtszeit von Trump**

Dass dieser Eintrag im Rechtschreibwörterbuch mit dem Beginn der Präsidentschaft von [Donald Trump](https://www.zdf.de/nachrichten/thema/donald-trump-742.html) im selben Jahr zusammenhängt, mag nur ein Zufall sein. Dass eben jener Präsident laut einer Zählung der "Washington Post" im Laufe seiner Amtszeit aber über 30.000 falsche oder irreführende Aussagen getätigt hat, jedoch sicher nicht.

Neben Lügen zu den Themen [Einwanderung](https://www.zdf.de/nachrichten/thema/fluechtlinge-362.html), Gesundheitsvorsorge und [Corona-Pandemie](https://www.zdf.de/nachrichten/thema/coronavirus-covid-19-100.html) hatte sich Trump insbesondere auf die [verlorene US-Wahl 2020](https://www.zdf.de/nachrichten/digitales/youtube-fakenews-us-wahl-2020-100.html) eingeschossen. Sein Motiv, die Erhaltung seines Status als einer der mächtigsten Personen seiner Zeit, unterscheidet sich dabei offensichtlich nur wenig von dem des Ägypterkönigs Ramses.

**Nichts passiert zufällig - Desinformation und der Klimawandel**

Wie bei jedem Thema mit globaler Relevanz kursiert auch zum menschengemachten [Klimawandel](https://www.zdf.de/nachrichten/thema/klimawandel-186.html) eine große Menge an Desinformation - obwohl die physikalischen Grundlagen und der Einfluss des Menschen auf die globale Erwärmung bereits seit Jahrzehnten ausreichend belegt sind.

Eine Datenanalyse des Instituts für strategischen Dialog zeigt, dass beispielsweise während der [UN-Klimakonferenz 2021 in Glasgow](https://www.zdf.de/wissen/nano/211115-sendung-nano-104.html) signifikant mehr irreführende und falsche Informationen zum Klimawandel verbreitet wurden, als direkt davor oder danach, insgesamt über 200.000 Social-Media-Beiträge. Solche gewaltigen Wellen von Desinformation, die nachweislich zu einem großen Teil von Lobbyisten der fossilen Brennstoffindustrie bezahlt und angestoßen werden, haben das Leugnen der wissenschaftlichen Tatsachen und damit ein Verzögern von Klimaschutzmaßnahmen zum Ziel.

**Wie Fake News zu physischer Gewalt führen**

Das wissentliche Verbreiten von Fake News zum eigenen Vorteil stellt eine moralisch fragwürdige bis illegale Tat dar. Aber wie wird Desinformation zur Waffe? Im Duden wird der Begriff "Waffe" als ein "Mittel zum Angriff auf einen Gegner" beschrieben. Auch wenn die meisten Beispiele eindeutig auf Hieb-, Stich- oder Feuerwaffen hindeuten, sind geistige und psychologische Waffen hier nicht ausgeschlossen.

Gezielte Desinformationskampagnen können sich auch in physischer Gewalt äußern. Dem [Sturm auf das US-Kapitol 2021](https://www.zdf.de/nachrichten/heute-sendungen/videos/haftstrafe-sturm-kapitol-video-100.html) ging eine Flut von falschen Behauptungen des scheidenden Präsidenten Donald Trump voraus. Seine Anhänger, blind vor Wut auf das System, folgten seinem Aufruf zum Kapitol zu ziehen und sich das Land zurückzuerobern. Fünf Menschen verloren dabei ihr Leben.

**Desinformation als Waffe im Ukraine-Krieg**

Gleichermaßen nutzt auch Russlands Präsident [Wladimir Putin](https://www.zdf.de/nachrichten/thema/wladimir-putin-178.html) riesige [Troll-Armeen als Waffe im Krieg](https://www.zdf.de/nachrichten/politik/russland-fake-news-kampagne-deutschland-ukraine-krieg-100.html) gegen die [Ukraine](https://www.zdf.de/nachrichten/thema/ukraine-198.html), um seine Propaganda im Internet zu verbreiten. Die Schreibsoldaten des Kremls fluten das Internet täglich mit Lügen und Desinformation. Mal explizit in Form von Parolen oder Karikaturen, dann wieder unterschwellig verpackt in scheinbar harmlosen Berichten über Alltagsthemen oder in Form von plumpen Hasskommentaren.

Immer jedoch mit dem Ziel, Tatsachen über die Menschenrechtsverletzungen und grausamen Kriegsverbrechen zu verzerren sowie letztendlich die demokratischen Strukturen der westlichen Welt anzugreifen. Der Kreml führt diesen Krieg insbesondere in den sozialen Medien der westlichen Länder und macht sich diese als psychologische Waffe zunutze.